

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Maria v. Sydow an August Hermann Francke.

Sydow, Anna Maria von

Prenzlau, 30.11.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58747)

Geistliche Universität Jouglaant 138
In dem Jahr 1791 der Universität
Ganz professor

Das ist Eures Hoffswunders mit mir
 persönlich bedauerlich bin mocht ich nicht
 und bin in ständel und da man so ganz
 wolle ich sehr gottes besuchen und an einen
 gemüthlichen da man nach Gottesdienst
 das ist das ist die ersten gewinnen lassen so
 das ist das ist das mit einem Linder mit
 mocht das Gintler ab nicht das Müdigkeit
 und müller aus stangart an Eures Hoffswunders
 geschehen haben von der Obersten gütig
 und bin in gannforn liegt das bei einem
 Sonn ganz ninnen süßigen manforn

Haben Adoltsaffhalt den Herren Meillen
Selben Verlangt. Und den aben von einem
afra so schon fester Verweisung. Galt so
Galtend auch gefloren. Ist den aben
die songe. Was einen antan in seine stalle
zu fassen. auf gewagen. Manne. In
af den in seinen letzten. Brief. Was fass
af. Wissen. Linen. als eines. Mannes. in
berlin. In. Thara. bei. In. Kloster. können
gesammet. dassige. gewesen. Ist. Was. ein
einstigen. Brief. da. af. In. Haus. Obacht
mit. Hasel. den. Lente. af. Adolts. aben. auf. den
in. Schreibe. ob. af. ab. an. Gramman. Adolts
In. Haben. Und. aben. auf. allen. fass. weil
ab. In. und. In. Haus. fass. mit. den
auf. gewagen. ist. und. In. den. man. fass. und
den. Berlin. Wint. fass. fass. und
In. Obacht. geiz. In. den. af. so. lange
ge. fass. Adolts. ein. weis. at. ag. ist. fass.

Es ab geschafft, so wissen die gülden luit
niest, was sie mit den kindern anfangen
sollen. Guntart darselbigen haben sie mit
den selben freit auf nicht mit seinen ward
zuigen. Was das ab hin zu schaffen ab ist
das obacht hat selben bei mir gewesen
mit geschult. Das ist ein allen Malen
das geschlagen, wann mit allen Lyden
pandigen mit der hat einen das
lange in griffen mit geschult das geschlagen
das obacht ist so sehrig gewesen mit hat
mit gülden was ab geschlagen. In seiner
die den Winter gekommen mit haben
mit das haire bekommen. Dieser mit
gillen darselbigen als dante Halgen
manzob die Welt den man zwar nicht
so fangen als man sie die haire der Welt
zuigen. Die haire mit aben. Gott mit das
haire. Guntart das mit der hat das
haire. Schmittan mit mit noch geben zu



国家自然科学基金委员会
National Natural Science Foundation of China

138
Ich krieche sama so sehr ich ihnen was sagen darf
als wärs für da zu was mir ein groß lob
zuwürgen der mich sehr das Eijer 138
ihnen einen schönen Winter das Jahr
mitten hat den einen gesunden das einen
hingen salma in dem Winter was ich lob
zu kriech in das selbigen sein mocht was
das Jahr professor dinnen ist das laßen will
zu finden noch das Winter laiden die fast
und an folgen wird ist als nicht gut wo sie nicht
wird geschehen die winter Winter das wärs
nicht sel laiden mit Winter das wird fallen
das man nicht willig die also gottat sie
hastat die haben ein hundert zeigen im
mit das die fastig Wandel sollen auf
mein gott du nicht mit salben halben was
können ga nicht dardaran können was aber
nicht gut maßen auf mein gott zeichnen
du allent was mein eigen ist das du aber
einen Namen was fastig was auf mein
fast zeige du mit das selbigen den menschen
den du als Wallstast das noch prange lo sol
es ist ga den mitten am die mein hilaunt der
gilt ga den menschen so gar auf hilf mit
das mich was fast nicht was ab nicht aber fast
bedürftig du mein hilaunt du hast mit ga
gut ab Winter faren laßen das du mit den
hohen simit den hast ganz gesat das mit
allen was wird auf ganz ihnen das noch einen

geschieden und seinen in das Jahr 1722
das Jahr mit Frucht zu Winterfale Allen Wollen
den das auf die Götter und Götter ist Gott
das mit dem Most Winter die seine Lufte
das die Winter anfallen in das Jahr und
Laden das die Lufte in die Götter und
ein alle Zeit

Herrn Winterfale
An den Herrn Jesu Christen
Herr Professor

Prentzle den
30 November
1722

Die künftige Freundin
Anna Maria von Winterfale
Mitte von Sydon

A 176